



Ennstal
Steyrtal
Pyhrn Priel

Allianz in den Alpen
Alliance dans les Alpes
Alleanza nelle Alpi
Povezanost v Alpah

Einladung

10. DYNALP² Workshop

Wandel der Kulturlandschaft – akzeptieren und/oder reagieren?

Freitag und Samstag, 15.-16. Mai 2009
Ort: Vorderstoder, Mehrzwecksaal

Kontext

Der Workshop findet im Rahmen des DYNALP² - Projekts vom Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“ statt. Die „Nationalpark Region Kalkalpen“ und ihre 16 Gemeinden sind Mitglieder in diesem Netzwerk und haben gemeinsam das Projekt „Offenhaltung der Kulturlandschaft – Umsetzungskonzept und Machbarkeit“ im Rahmen von DYNALP² umgesetzt.

Die Entwicklung und Veränderung der Kulturlandschaft war in der Region schon immer ein wichtiges Thema, welches mit der Positionierung als Nationalpark Region noch an Bedeutung gewonnen hat.

Einerseits wird die intakte, viel strukturierte und gewachsene Kulturlandschaft als wesentliche Basis für sanften Tourismus, für eine Wirtschaft, orientiert an Nachhaltigkeitskriterien, für eine auf Qualität ausgerichtete Land- und Forstwirtschaft und für viele weitere Teilbereiche der Regionalwirtschaft und Regionalentwicklung im Umfeld des Nationalparks angesehen.

Andererseits steht die steigende „Verwaldung“ der Landschaft für sich auflösende landwirtschaftliche Strukturen, sinkende Lebensqualität, Abwanderung, verringerte touristische Attraktivität und Peripherie. All diese Entwicklungen beeinflussen das Aussehen unserer Kulturlandschaft.

Im Zentrum des Workshops steht daher die Frage, ob und wie die künftigen Entwicklung der Kulturlandschaft und die auf sie wirkenden Einflussfaktoren durch die Region gelenkt werden können und sollen; wo, welche Interessen des Eingreifens liegen und wo es Verbindungen und Gemeinsamkeiten bzw. Best Practice Projekte in den unterschiedlichen Alpenregionen gibt.

An wen richtet sich dieser Workshop

Akteure der Gemeindepolitik und -verwaltung (von „Allianz in den Alpen“), aus Raumordnung und Landentwicklung, Experten und Interessierte aus den Bereichen Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus und Regionalentwicklung, Projektträger und Pioniere im Zusammenhang mit dem Thema Kulturlandschaft aus den italienisch-, slowenischen und deutschsprachigen Regionen der Alpen. Sie haben Interesse daran, Informationen aus bereits durchgeführten Projekten zu gewinnen, und Einblick in Prozesse des Kulturlandschaftswandels zu erhalten. Positive wie negative Erfahrungen sind von Interesse!!

Es ist eine Simultanübersetzung in Deutsch, Italienisch und Slowenisch vorgesehen.

PROGRAMM

Freitag, 15. Mai 2009

Tagesmoderation: Gabriele Greussing, BetreuerInnenkoordination „Allianz in den Alpen“

9h00 Eröffnung, Empfang und Begrüssung der TeilnehmerInnen

Dr. Christian Dörfel, Sprecher der Nationalpark Kalkalpen Regionsgemeinden und Bürgermeister der Gemeinde Steinbach an der Steyr/A

Rainer Siegele, 1. Vorsitzender des Gemeinденetzwerks „Allianz in den Alpen“

9h30 **Einleitung: Der Wert von Landschaft**

Landschaft zwischen Idylle und Schrecken

Heinrich Spanier, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn/D

Ökonomische Bewertung von Landschaft und Kulturlandschaftserhaltung
Prof. Dr. Alois Heißenhuber, Technische Universität München, Freising-Weihenstephan/D

10h30 Kaffeepause

10h50 **Schwerpunkt: Naturschutz**

DYNALP²-Projekt „Offenhaltung der Kulturlandschaft in der Nationalparkregion Kalkalpen – Umsetzungskonzept und Machbarkeit“

Dr. Daniel Bogner und Wolfgang Ressi, Umweltbüro Klagenfurt/A

11h10 **Schwerpunkt: Öffentlicher Bereich**

Kulturlandschaftswandel und die Einflussmöglichkeiten der Politik, untersucht am Beispiel Isarwinkel in den oberbayerischen Alpen

Thomas Probst, Alpenforschungsinstitut Garmisch-Partenkirchen/D und Betreuer beim Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“

11h30 **Schwerpunkt: Tourismus**

Der Wert intakter Kulturlandschaft für den Tourismus

Rebecca Göpfert, Fachstelle für Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften/CH

11h50 **Schwerpunkt: Landwirtschaft**

Wiesenmeisterschaft: ein Preis für die schönste Landschaft

Ernst Bickel, Naturschutzrat und Bergbauer aus Bons/A

Kulturlandschaftspflegemodell Steinbach an der Steyr

Martin Kastner, Agrarbezirksbehörde für Oberösterreich

12h30 Gemeinsames Mittagessen im Landhotel Stockerwirt

14h00 **Fallbeispiele**

Fallbeispiel Italien: Projekt ALPTER – Terrassenlandschaften der Alpen
Luca Lodatti, *Universität von Padua/I, Geografische Fakultät*

Fallbeispiel Slowenien: Slowenische Erfahrungen bei der Gestaltung der Kulturlandschaft

Nataša Bratina Jurkovič, *Slowenisches Ministerium für Umwelt und Raumplanung, Ljubljana/SL*

Fallbeispiel Österreich: DYNALP²-Projekt „Naturelebnissräume Nenzing“

Markus Ammann, *Umweltausschussobmann Marktgemeinde Nenzing/A*

15h50 *Pause*

16h10 **thematische Workshops**

Arbeitsgruppe A: Landschaftsentwicklungsprojekte DYNLAP² - Best Practice

(Achtung: Keine Simultanübersetzung in italienisch und slowenisch)

Das Thema Veränderung der Kulturlandschaft und Auswirkungen auf Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche hat im gesamten Alpenraum Bedeutung. Ziel dieses Workshops ist es, die Fülle der vorhandenen Erfahrungen und das breite Spektrum von Projekten, Initiativen und konkreten Massnahmen zur Thematik sichtbar zu machen und sowohl positive als auch negative Erfahrungen der Beteiligten zu diskutieren. Dazu zählen der Umgang mit Nutzern, Analysen, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, Beteiligung von verschiedenen Zielgruppen, Einbindung der politisch Verantwortlichen, Zieleerarbeitung uvm.

Ein spannender Erfahrungsaustausch soll passieren und Ansätze für gemeinsames Handeln sollen aufgezeigt werden.

Moderation: Gabriele Greussing, BetreuerInnenkoordination «Allianz in den Alpen»

Arbeitsgruppe B: Schwerpunkt „Kulturlandschaft – Tourismus“

(Mit Simultanübersetzung in deutsch, italienisch und slowenisch)

Eine intakte, attraktive und strukturreiche Kulturlandschaft ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für Tourismus, insbesondere für alle sanften Tourismusformen. Die Kulturlandschaft trägt zum touristischen USP einer Region bei und verleiht dieser ihr typisches Aussehen.

In dieser Arbeitsgruppe sollen einerseits Handlungsmöglichkeiten des Tourismus zum Thema „Entwicklung der Kulturlandschaft“ und andererseits Wertschöpfungspotentiale durch die Kulturlandschaft für den Tourismus zur Sprache kommen und kritisch diskutiert werden.

Moderation: Christian Schilcher, Leader Manager der Region Traunviertler Alpenvorland

18.00 Zusammenfassung und Schlussfolgerung

19.30 *Gemeinsames Abendbuffet im Landhotel Stockerwirt*

Samstag, 16. Mai 2009

08h00 Abfahrt in Vorderstoder

08h30 Wildnis im Nationalpark Oö. Kalkalpen – Kulturlandschaft in der Region



Am Hengstpaß in Rosenau und bei einer leichten Wanderung durch den Nationalpark Kalkalpen (Dauer 2 Stunden) präsentiert **Dr. E- rich Mayrhofer**, Geschäftsführer Nationalpark Oö. Kalkalpen, das Konzept „Wildnis spüren“. Eine unberührte Wildnis weitgehend unbeeinflusst von menschlichen Einflüssen: Das möchte das Nationalpark Oö. Kalkalpen Management auf einem großen Teil der Nationalpark Fläche erreichen. Die Natur soll sich frei und nach ihren eigenen Gesetzen weiterentwickeln dürfen. Ganz im Gegenteil zur Entwicklung rund um den Nationalpark. Hier soll die einzigartige Kulturlandschaft erhalten werden. Wie diese beiden Gegensätze erreicht werden können werden wir bei der Führung vorbei an den Hengstpassalmen und durch den Holzgraben erfahren.

11h30 Kulturlandschaft als Rohstoff- und Energielieferant



Im Technologie- und Dienstleistungszentrum Ennstal in Reichraming stellt zum einen die Pilot-Gemeinde Losenstein das **Projekt „Offenhaltung der Kulturlandschaft“** vor. Im Projekt wurden wichtige offen zu haltende Flächen in 16 Gemeinden erfasst und in Karten festgehalten, rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen zum Thema „Offenhaltung“ abgeklärt und Verwertungsmöglichkeiten für Grünlandbiomasse aufgezeigt sowie ein Landschaftspflegeverein „Ennstal“ gegründet. Zum anderen präsentiert Dr. Werner Auer vom Technologie und Dienstleistungszentrum Ennstal das Konzept der Grünen Bioraffinerie, welches aktuell in einem Forschungsprojekt auf Umsetzung geprüft wird.

13h30 Lebensmittel gestalten Landschaft



Alte Obstsorten prägen seit Jahrhunderten die Landschaft in der Nationalpark Kalkalpen Region. Die Streuobstwiesen werden jedoch immer seltener, deshalb haben Gemeinden der Nationalpark Kalkalpen Region in den letzten Jahren Streuobstbäume nachgepflanzt. Die **ARGE Steinbacher Natursäfte** hat bereits 1996 die Notwendigkeit zur Rettung des Streuobstes erkannt und mit Weitblick das Projekt „Steinbacher Natursäfte“ in einer Arbeitsgemeinschaft von sieben Bauern ins Leben gerufen. Daraus entwickelte sich in den letzten Monaten die Genussregion „Nationalpark Kalkalpen Obstsäfte“. Schon lange besteht ein Landschaftspflegeverein Steinbach/Steyr. Der Steinbacher Weg, ein innovatives Gemeindeentwicklungskonzept, ist europaweit ein Begriff.

Am Kaiblinger Kogel wird, inmitten der wunderschönen Kulturlandschaft von Steinbach an der Steyr, das Projekt „Steinbacher Natursäfte“ vorgestellt sowie die Steinbacher Natursäfte und regionale Schmankerl verkostet und ein Gesamtüberblick über die Kulturlandschaftsaktivitäten in der Gemeinde Steinbach an der Steyr gegeben.

15h30 Ankunft in Vorderstoder und Ende der Exkursion

ANREISE und UNTERKUNFT

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Mit dem **Zug** bis zum Bahnhof **Windischgarsten** oder Bahnhof **Hinterstoder** (Achtung: es gibt keinen Bahnhof in Vorderstoder)
- danach mit dem **Bus** bis zur Haltestelle „**Vorderstoder Gh Stockerwirt**“
- Familie Ramsebner (Landhotel Stockerwirt) organisiert gegebenenfalls den Transfer in das andere Hotel (Familien-Landhotel Lindbichler)

Sowohl Zug- als auch Busfahrpläne bis Vorderstoder unter:

<http://www.ooevv.at/index.php?id=3>

Mit dem Auto:

- Autobahn: A 9 Pyhrn Autobahn, Ausfahrt Roßleithen – Windischgarsten (dann 10 km bis Vorderstoder)
- Bundesstraße: B 138 Pyhrnpaß Bundesstraße

Auf www.viamichelin.at können Sie ihren Routenplan ausdrucken.

Unterkunft

LANDHOTEL Stockerwirt ***

Familie Ramsebner

Vorderstoder 2

4574 Vorderstoder

www.landhotels.at/stockerwirt

Familien-Landhotel Lindbichler ***

Familie Lindbichler

Vordertambergau 31

4574 Vorderstoder

www.stodertal.at/lindbichler/

Für weitere Informationen und Übernachtungsanfragen wenden sie sich bitte an sonja.hackl@rmooe.at



Gemeinde Vorderstoder

ANMELDUNG

ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS 4. Mai 2009

An: rmooe.sk@rmooe.at Tel: +43(0)7257 8484
Fax: +43(0)732 7277 9640

Ankunft: _____ Abreise: _____

▪ Teilnahme am 15.05.09

| | | | | |
|---------------|----|--------------------------|------|--------------------------|
| Workshop | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| Arbeitsgruppe | A | <input type="checkbox"/> | B | <input type="checkbox"/> |
| Mittagessen | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| Abendbuffet | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |

▪ Teilnahme am 16.05.09

| | | | | |
|-----------|----|--------------------------|------|--------------------------|
| Exkursion | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
|-----------|----|--------------------------|------|--------------------------|

(Bitte Gewünschtes ankreuzen)

| Teilnehmer | |
|---------------------------|---|
| Vorname und Name: | |
| Adresse: | |
| Institution/Organisation: | |
| Telefon/ Fax: | |
| E-Mail: | |
| Sprache | DE <input type="checkbox"/> IT <input type="checkbox"/> SL <input type="checkbox"/> |

ÜBERNACHTUNG

Zur Reservierung Ihres Hotelzimmers wenden sie sich bitte an das Landhotel Stockerwirt, 4574 Vorderstoder 2, +43 (0)7564 8214, stockerwirt@magnet.at
Unter dem Stichwort „Workshop Kulturlandschaft“ ist für sie ein Bettenkontingent im Landhotel Stockerwirt sowie im Familien-Landhotel Lindbichler reserviert (38-44€ im Einzelzimmer inkl. Frühstück).

KOSTEN

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Die Kosten für das Mittagessen, das Abendbuffet sowie für die Exkursion übernimmt die Nationalparkregion Oö. Kalkalpen. Reise und Unterkunft gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Datum: _____ Unterschrift: _____